

IMP. CAESAR. T. AELIVS. HADRIANVS. ANTONINVS.
AVG. PIVS. P. P. PONTIFEX. MAXIMVS. TRIB. POTEST.
IMP :::: COS. III. XII.

... SAR. :::: R :::: C DIVI ... S. TRAIANVS. ... C. PONT.
MAX. ... O

Der oberste Theil dieser Meilensäule wurde zu einem mit Eisen-
deckel und Schloß versehenen Opferstocke umstaltet, und die Inschrift
dadurch fast ganz zerstört.

Im Orte Gonoviz selbst befindet sich noch im Hause des Herrn
Negro ein schönes Römermonument von merkwürdiger plastischer Ar-
beit. Die dazu gehörige Inschrift ist verloren gegangen. Es scheint
jedoch von sorgsamem Aeltern einem von einer schweren Krankheit wirk-
lich geheilten, oder an derselben verstorbenen geliebten Kinde geweiht
worden zu seyn.

Die auf dem Gonovizerberge gefundenen Meilensäulen, die Nähe
von Celeja und Petovium, der Zug von den im antoninischen Reise-
buche, im jerusalemischen Itinerar und auf der peutingerischen Tafel
verzeichneten Römerstraßen von Aemona über Celeia hart bei Gonoviz
vorbei nach Petovium, erheben ganz ohne Zweifel Gonoviz zu einem
uralten Ort in der untern Steiermark.

Grafendorf im Bezirke Reitenau zu Eichberg.

An der Pfarrkirche:

C. SACRETIO. SPECTATIN :::: II. VIR. I. D. F. S. (N.)
L. ET. SECVNDINAE. SEVERINAE. CON. ...

Cajus Secretio Spectatinus Duum vir jure dicundo fecit Sibi
(nutu Larium) et Secundinae Severinae Conjugi. ...

Ein anderes plastisches Monument mit den Brustbildern von Mann
und Frau, welches erst neuerlich zu Grafendorf ist aufgefunden worden,
gehörte sehr wahrscheinlich zu dieser Inschrift. Sacretius kommt auf
Denksteinen im nahe gelegenen Hartberg vor.

Grätz.

BELLATVLO. BIRRAGONIS. F. AN. LXX. ET. ATEGNA-
TAE. MALSONIS. F. CONI. AN. LX. ET. FEVINAE. F.
AN. XXX. ET. CLAVDIAE. BANONAE. AN. VIII. H. F. C.
(Heredis faciundum curaverunt.)

Gruter, p. 763 in Burgo. Gegenwärtig in der Burg. Ein
mit Reliefsgebilden verzierter Stein. Im Dreieckfelde über der Inschrift
ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Diese Inschrift enthält größ-
tentheils einheimische Namen. Aehnliche Namen, wie Bellatulus, liest
man auf Monumenten in Bergamo. Bellatula auf dem Zollfelde in
Kärnten; und Bellatumara zu Burghausen. — Carinthia, 1820.
N. 33. — Juvavia, p. 43. Ategnata haben wir in einer Stein-
schrift auf dem kärntnerischen Zollfelde: Ategnata Amuronis filia.

Gruter, p. 758. n. 11., und zu Mauterndorf in Lungau: Nachrichten von Juvavia, p. 52. Fevina steht hier allein. Banona findet sich auf Römersteinen zu Großlobming, zu Salzburg. Gruter, p. 785. n. 6., 972. n. 2.; und zu Villach in Kärnten, Gruter, p. 520. n. 1. Birrus und Birria kommen vor zu Patavii. Gruter, p. 576. n. 8.

VELLECO. CACURDAE. ET. DEVSA. ITVLI. F. CON.
ET. ANGLATO. F. ANN. X.

Gruter, p. 838. Velleco Cacurdae steht hier einzig. Ähnliche Namen mit Cacurda lesen wir in Inschriften zu Mailand. Gruter, p. 768. n. 2. Deusa hat Ähnlichkeit mit Deusi Filius auf einem Denksteine zu Leibnitz (Seckau), und Itulus mit Itelius, Ituus, Itun zu Gilly, Rumberg, Grätz, St. Stephan und Admont.

M. CAIVS. MAXIMI. PRAEF. PRAETOR. L. CAM. N. SEC-
CVNDVS. P. P. P. RAOS. LECRE. PROC. AVG. AMICO.

Gruter, p. 1025. Dieser Denkstein ist in Grätz nicht mehr zu finden. Wir versuchen die Lösung der Inschrift auf folgende Weise: Marius Caius Maximi filius Praefectus Praetorio. Lucius Camillus. Novius Secundus propria pecunia posuerunt Raosoni Lecreio Procuratori (sc. vicesimae Hereditatum) Augusti. Amico. — Raos und Lecre stehen hier ganz allein. Der Name Maximus erscheint auf Monumenten zu Gilly und Pettau. Wann C. Maximus Prätorialpräfekt gewesen sey, ist nicht mehr nachzuweisen.

CANDIDVS. Q. MORSI. (OMORSI.?) POTENTIS. TITIA-
NI. FR. (SER?) SIBI. ET. SYRIAE. (SVRI...AE.) CONI.
OPTIMAE. (OPT.) AN. XX... DEF.

Gruter, p. 846. Gegenwärtig in der Burg. Ein Monument, oberhalb die Brustbilder von Mann und Frau, unterhalb die Inschrift. Cl. Ti. Barbis Titianus zu Laibach. Gruter, p. 475. n. 1.

T. FL. RECEPTVS. T. F. SIBI. ET. BOTTIAE. BOTTIO-
NIS. FIL. T. H. F. (Titulum hunc fecit.)

Die Namen Bottia und Botton stehen hier einzig. Gruter, p. 871. C. Bottius Mercator zu Großmariabuch bei Klagenfurt. — Carinthia, 1820. N. 43. Dieses Monument ist in Grätz nicht mehr vorfindig.

INSEQVENS. SENILIS. ET. CENSORIA. TEVINA. V. F.
SIBI. ET. INGENVAE. TERTI. F. INSEQVENTIS. MA-
TRI. ET. MAXIMIANO. MAXIMI. F. VITRICO.

Dieses Monument befindet sich gegenwärtig in der Stempfergasse, im Pratengeyer'schen Hause, an der Hauptstiege. Ein mächtiger Stein mit vier großen und zwei kleinen Brustbildern, zwei Männer und zwei Frauen, jede einen Knaben neben sich. Senilis erscheint auf dem Römersteine zu St. Johann bei Herberstein; auf Gillyer Monumenten

der Name Insequens Celeianus. — T. Cl. Tertius auf dem Zollfelde. Carinthia, 1820. N. 34.

T. VARIO. CLEMENTI. AB. EPISTVLIS. AVGVSTOR.
PROC. PROVINCIAE. BELGIAE. ET. VTRIVSQ. GERM.

u. s. w. — ganz gleichlautend mit jener, unter den Gillyer Monumenten schon angeführten Inschrift, bis zum Ende, wo auf unserm Denksteine in Grätz folgende Worte stehen:

MACEDONICAE. CIVITAS. TREVERORVM. OPTIMO.
PRAESIDI.

Diesen Denkstein, der heut zu Tage sich noch in der Burg zu Grätz befindet, hat die Stadtgemeinde zu Trier dem eingebornen Gillyer Titus Varius Clemens errichten lassen. Warum hier in Grätz auf ehemals pannonischem Boden? Dies erklärt sich nur dadurch, daß der genannte, mit so vielen Würden und Aemtern betraute und ausgezeichnete Staatsdiener Varius Clemens damals als Befehlshaber der pannonischen Reiterei sich hier in Oberpannonien aufgehalten und daß sich die Stadtgemeinde zu Trier bewogen gefunden habe, dieses Mannes große Verdienste um ihr Gemeinwesen auch in den vaterländischen Landtheilen des Varius Clemens zu Celeja, Petovium, auf dem Leibnizerfelde und in dem zu Grätz an der Mur bestandenen Römerorte zu verewigen. Gruter, p. 482.

Zwei von diesen inschriftlichen Denksteinen befinden sich in der Wiener-Hofbibliothek. Hormayr's Geschichte von Wien. I. Bd. II. Heft. p. 121. Anmerk. 6.

Im Joanneum befinden sich folgende zwei inschriftliche Steine:

ADIATVLLVS VEPOTALI. F. TATVCAE. VERVICI. FILIAE. VXORI. ET. RVMAE. F. AN. XX. V. ET. FILI. SIBI. ET. SVIS. FECIT.

Alle hier genannten Namen stehen auf diesem inschriftlichen Steine einzig.

TERTIO. QVART.:. F. AN. IV. (LV.) E. AVITA. SECVNDINI. F. C. TERTIVS. F. F. C.

Tertius kommt auf Denksteinen zu Grätz, Weyer und auf dem Zollfelde, Tertinia zu Pfannberg, Avitus auf mehreren Steinen zu Gilly vor.

Diese inschriftlichen Denkmähler, der schöne Römerstein zu St. Leonhard zunächst bei Grätz, die plastischen Monumente zu St. Martin, Straßgang und Feldkirchen westlich in der Nähe der Stadt, endlich einige Trümmer ganz antiker Bauart, welche bei der Demolirung der Festung auf dem sogenannten Schloßberge mitten in den zerworfenen Bastionen und in ganz verschiedenen, vom Ueberbaue abweichenden Richtungen sind gefunden worden, beweisen hinlänglich die römische Wichtigkeit des uralten Castelles und des Ortes zu Grätz.

Aquil. Caesar sagt auch in den Annal. Styr. I. 39, daß: in suburbio transmurano icon, exhibens caput viri, galea ac pectus lorica tectum, sine inscriptione, gefunden worden sey.

In der Schörgelgasse, am linken Ufer des Gräzbaches, auf dem Platze der sogenannten Kundelle, hat man antike Grundmauern, Trümmer, Münzen und auch jenen Römerstein ausgegraben, welcher, gegenwärtig in der Burg, die Inschrift trägt: DVRONIVS MARTIALIS u. s. w. Gegenüber am rechten Ufer desselben Baches soll ein Römertempel, der Venus geweiht, gestanden seyn; woher auch dieselbe Stelle der Anhöhe lange Zeit den Namen „Venus tempel“ getragen hat.

Außerhalb des Sackthores hat man am Fuße des Schloßberges zwei römische Gräber mit den Todtengerippen, mit vielen Münzen und mit andern Beigaben aufgegraben.

Von den bei der Stadt Grätz an verschiedenen Stellen aufgefundenen Münzen sind folgende die merkwürdigeren: Nero. — Antoninus Pius. — Aurelianus. — Probus. — Constantius Chlorus. — Constantinus Magnus. — Eine Goldmünze: Joannes II. Comnenus Porphyrogenitus.

Gröbming im obern Ennsthale.

Hier hat man merkwürdige Münzen aufgefunden: Julia Domna. — Florianus. — Constantius Chlorus. — Gal. Val. Maximianus. — Probus.

Großlobming.

In der Kirche auf dem Fußboden:

PLVNCVS. VICTORIS. ET. CALETI. V. ADNAMATI. V.
F. SIBI. ET. BANONAE. AN. XVI.

Pluncus Victoris (filius) et Caletius viventis Adnamati filius
videntes fecerunt Sibi et Banonae annorum sedecim.

Pluncus steht bloß auf diesem Steine. C. Sabinus Plocamus zu Smünd in Kärnten. Carinthia, 1820. N. 45. Adnamatus und Adnomatus auf Monumenten zu Altenmarkt, St. Margarethen, Eppenstein, Geisthal, in Kärnten, zu Salzburg. Gruter, p. 520. n. 4., 748. n. 2. Banona zu Grätz, Villach und Salzburg. Gruter, p. 520. n. 1.

Grottenhofen bei Leibnitz.

TITIAE. TIB. COTVCONI. AN. (: ET. IVLIAE. L. FIL.
MYRINAE AN. XXX.

Derzeit im Joanneum zu Grätz.

Heinersdorf im Bezirke Feistritz an der Feistritz.

Am Pfarrorte St. Georgen zu Heinersdorf.

(T. FE. MAXIMIANVS. VITEIVL. RESPECTAE. C. V. TE.
I. TE. L. MAXIMO. M. L. XIII. C. FIL. AN. VII.?)